

Zeil empfängt Schlusslicht zum Mainerby

Nachdem am vergangenen Wochenende die Bundesligen pausierten und der DKBC-Pokal das Geschehen des Wochenendes dominierte, kehren die Sportkegler nun wieder zum Alltag zurück. Für den 1.SKK Gut Holz Zeil bedeutet dies nach dem Pokalsieg in Kaiserslautern und dem Einzug in die dritte Runde des deutschen Pokals Heimspiel und Unterfränkenderby.

Zu Gast auf der Zeiler Sportkegelanlage ist mit dem ESV Schweinfurt das aktuelle Schlusslicht der Liga. Doch nach bisher nur drei absolvierten Spieltagen gibt die Tabelle noch nicht viel Aufschluss über die tatsächlichen Kraftverhältnisse innerhalb der Liga. Die „Eisenbahner“ aus Schweinfurt sind mit nur einem Punkt aus drei Spielen nicht wie gewünscht aus den Startlöchern gekommen. Überraschend ist dabei allerdings, dass der bislang einzige Punkt im Auswärtsspiel beim selbsternannten Titelkandidaten und letztjährigen Vizemeister TSV Großbardorf zustande kam. Die beiden Heimspiele gegen den FSV Erlangen-Bruck (2:6) und dem Aufsteiger SC Luhe-Wildenau (3:5) gingen beide verloren. Hinzu kam das Pokalaus am vergangenen Wochenende, als man beim Erstligisten SF Friedrichshafen chancenlos 1:7 unterlegen war. Alles in allem hat man sich in der Kugellagerstadt den Auftakt in die Saison 2019/20 angesichts der angespannten Abstiegsituation in dieser Saison sicherlich anders vorgestellt. Was beim Blick auf die bislang vier absolvierten Partien schnell ins Auge fällt ist die Tatsache, dass der ESV in diesen vier Partien schon neun unterschiedliche Akteure eingesetzt hat und nur Kapitän Daniel Eberlein, Stefan Roth und Karl-Heinz Nenninger alle Partien hinter sich haben. Nachdem der ESV Schweinfurt in der abgelaufenen Saison mit einem überraschenden Erfolg in Weiden am letzten Spieltag dem Abstieg gerade noch entgehen konnte, wird es auch in dieser Saison für den ESV ausschließlich um den Klassenerhalt gehen. Hierzu wird das Team um Daniel Eberlein alles daran setzen zwei Punkte aus dem Derby beim 1.SKK Gut Holz Zeil mit auf die kurze Heimreise zu nehmen.



Der 1.SKK Gut Holz Zeil will den Punkteklau der unterfränkischen Nachbarn natürlich mit aller Macht verhindern und gibt den Derbysieg für das Heimspiel gegen den ESV Schweinfurt als klares Ziel aus. Hierzu wird die Mannschaft aus Zeil an die bisher gezeigten Leistungen anknüpfen wollen, um die Punkte in Zeil zu behalten. Mit 3589, 3506, 3536 und 3581 Kegeln wusste das Team um Mannschaftsführer Olaf Pfaller in allen vier Partien zu überzeugen, konnte damit allerdings nur das Heimspiel gegen den Meisterschaftsfavoriten TSG Kaiserslautern erfolgreich gestalten. Beim Spiel in Liedolsheim und in Bamberg stattete man die Gastgeber jeweils an einem Sahnetag den Besuch ab und musste trotz guter Leistung mit leeren Händen abreisen. Umso wichtiger erscheint es nun das Heimspiel gegen den direkten Konkurrenten vom ESV Schweinfurt zu gewinnen, um damit das Punktekonto wieder ausgleichen zu können und sich damit im Mittelfeld der Liga zu etablieren. Doch dass Derbys bekanntlich ihre eigenen Gesetze haben und sich Spiele im Sport nie auf dem Papier voraussagen lassen, dürfte hinlänglich bekannt sein. Im Vorfeld der Partie haben wir uns bei einigen Zeiler Spielern einmal umgehört und um kurze Statements zum bevorstehenden Derby gebeten:

Holger Jahn: „Wir müssen hochkonzentriert zu Werke gehen und dürfen den ESV auf keinen Fall unterschätzen. Sie kennen seit vielen Jahren unsere Bahnen und werden hier sicherlich gut auftreten. Was uns natürlich wieder helfen wird, ist der Zeiler Hexenkessel, der im Derby hoffentlich besonders brodeln wird.“

Bastian Hopp: „In der vergangenen Saison konnten wir beide Spiele gegen den ESV gewinnen. Ich freue mich nun auf das diesjährige Derby gegen den ESV Schweinfurt. Bei mir persönlich bringt ein Derby immer noch etwas Extramotivation, die ich hoffentlich in meine Leistung investieren kann.“

Marco Endres: „Wir haben die Qualität im Kader, um beide Punkte in Zeil zu behalten. Und genau das wird unser Ziel am Samstag sein. Wenn wir alle unsere Leistung abrufen können, wird es für jeden Gegner schwer in Zeil zu gewinnen. Aber genau die Heimspiele sollten in diesem Jahr auch der Schlüssel zum Klassenerhalt sein. Zu Hause dürfen wir nichts liegen lassen.“

